

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 262 · 22. JAHRGANG · AUSGABE 11/2016 VOM 1. NOVEMBER 2016 · ERSCHEINT MONATLICH · 1 EURO

- 3 | **Keine Ärzte, mehr Verkaufsfläche, häßlicher Anblick**
Veränderungen beim Westend-Center
- 6 | **Streit um den Bau eines neuen Rathauses in Bernau**
Kontroverse Meinungen
- 12 | **Zukunftsperspektiven für Oderberg**
Qualifikation und Integration

Innovationen in der Kommunalpolitik:

»Beim Denken zuschauen«

Eberswalde (bbp). Wie einer kurzen Information der städtischen Pressestelle zu entnehmen war, gab es am 26. Oktober im Bildungsbürgerzentrum Amadeu Antonio eine »Denk- und Diskussionsrunde zu Begrifflichkeiten den Unternehmenszweck der WHG betreffend«. Dazu waren neben namentlich geladenen Gästen auch »interessierte Einwohner herzlich eingeladen, als Zuschauer daran teilzunehmen«.

Namentlich eingeladen hatte Bürgermeister Friedhelm Boginski im wesentlichen die Stadtverordneten, die letztlich über den Unternehmenszweck städtischer Gesellschaften zu entscheiden haben. Aufgrund des privaten Charakters der Veranstaltung folgten nur 8 Stadtverordnete seiner Einladung und drei Mitglieder des WHG-Aufsichtsrates, davon zwei in Personalunion. CDU und FDP waren nicht vertreten.

Anlaß war eine Anfrage von SPD, Linken und Bündnisgrünen, die vom Bürgermeister nähere Erläuterungen zu Begriffen im Gesellschaf-

tervertrag haben wollten, wie »breite Schichten der Bevölkerung« und »sozial vertretbare Mieten« (BBP 7/2016). Nun hatten sie Gelegenheit, ihre Fragen selber zu beantworten. Weil nur 4 Einwohner beim Denken zuschauen wollten, durften schließlich sogar sie in den beiden Workshops mitdiskutieren. Kritik gab es dort insbesondere zur Praxis der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungsgesellschaft, erhebliche Mittel in sogenannte höherwertige Mietwohnungen zu konzentrieren. Die erhofften Zielmieten können – wie bei den »Michaelisgärten« – nicht realisiert werden. Verluste sind die Folge, welche die übrigen Bereiche mit »Normalmieten« belasten (vgl. BBP 10/2016). Bestimmter wurden die »unbestimmten Rechtsbegriffe« auch beim darüber nachdenken und diskutieren nicht. Man kam überein, daß die gegenwärtigen Formulierungen ausreichend klarstellen, daß die WHG den Regeln einer gemeinnützigen Wohnungswirtschaft verpflichtet ist und bleibt. (Seite 4)



Lastenrad im Selbstbau

Am Wochenende vom 25. bis 27. November findet im Werkstattraum der Havellandstraße 15 des Hebewerk e.V. ein Workshop zum Bau eines Lastenrades statt. Es wird auf jeden Fall mindestens ein XYZ CARGO TRIKE mit Elektroantrieb gebaut.

TILL WOLFER, einer der Erfinder des XYZ- Systems und unser Referent, reist aus Hamburg an. Unterstützung erhalten wir auch von einer kleinen Gruppe Berliner. An den Rädern gebaut wird an den drei Tagen jeweils von 9.30 bis 18.30 Uhr.

Wir wollen möglichst vielen Interessenten die Teilnahme ermöglichen. Damit es allen Freude bereitet und alle etwas zu tun haben, wollen wir möglichst zwei Lastenräder bauen – eins mit E-Antrieb wird es auf jeden Fall werden. Damit wir zwei Räder bauen können, muß trotz der Förderung, die wir bereits bekommen haben, noch ein Beitrag in Form einer Teilnahmegebühr für das zweite Bike zusammengesammelt werden. Darin wird aber auch ein leckeres Catering mit inbegriffen sein. Die Organisatoren dieses Workshops beteiligen sich übrigens ebenfalls an den Kosten (je 50 €).

Wir haben schon einige Anfragen bekommen und hoffen, daß wir das zweite Bike finanziert bekommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gibt aber eine Nachrücker-Liste falls nicht alle, die angefragt haben, konkret zusagen. Bei Interesse meldet euch bitte zeitnah an (fabian@hebewerk-eberswalde.de).

Nach dem Workshop habt ihr die Möglichkeit unsere offene Werkstatt zum Bau eures eigenen Lastenrades zu nutzen. Der Workshop wird veranstaltet von der Barnimer TransitionTown Initiative WandelBar und dem Hebewerk e.V.

Bei diesem Workshop bekommt ihr auch einen Einblick in die vielen weitere Gruppen und Projekte der Havellandstraße 15. Neue Erfahrungen, Ideen und Synergien sind nicht ausgeschlossen sondern explizit erwünscht.

FABIAN WULF

Ausstellung zu Fritz Müller

Lernen Sie den Biologen FRITZ MÜLLER, der von Charles Darwin als »Fürst der Beobachter« und von Ernst Haeckel als »Held der Wissenschaft« bezeichnet wurde, sein Leben und Wirken näher kennen. Vom 7. November 2016 bis zum 31. Januar 2017 gastiert eine Ausstellung über den bedeutenden Naturforscher des 19. Jahrhunderts an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Zur Eröffnung am 7. November, 14 Uhr, hält Frau DR. SCHMIDT-LOSKE vom Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn in der Neuen Forstakademie (Stadtcampus, H 5, Foyer) einen Gastvortrag. **STEFANIE SCHULZE**

Schwank mit Heinz & Heinz

»Zwei Genies am Rande des Wahnsins«, HEINZ BEHRENS und HEINZ RENNHACK, machen sich zum Heinz. In der grotesken Geschichte der Woensner Brothers treffen sich unter der Regie von Sebastian Wirtzner

Zwei verkrachte Gestalten – ein neurotischer Komiker in Geldnot und ein ehemaliger Staatsschauspieler – treffen sich auf einer Probephöhne... Ein fröhliches Durcheinander geschliffener Wortspiele, skuriler Situationskomik, amüsanten Anspielungen auf das aktuelle Geschehen.

11. November, 19 Uhr, in der Stadthalle (Hufeisenfabrik) im Familiengarten Eberswalde. Tickets gibt es in der Tourist-Information im Familiengarten (03334/384910) und bei www.eventim.de. **MARIO BEHNKE**

Buchtip:



Das Buch gibt es bei der BARNIMER BÜRGERPOST (Tel. 03334/356542, eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de) und in ausgewählten Eberswalder Buchläden.

Öffentliche Rentensprechstunde

Rentenempfänger erhalten an jedem zweiten Mittwoch im Monat Hilfe von der Brandenburgischen Renteninitiative beim Lesen ihrer Rentenbescheide und dem Formulieren von Widersprüchen. Die nächste Sprechstunde ist am 9. November, 10-12 Uhr, bei der Volkssolidarität, Mauerstr. 17 in Eberswalde.

ANDREA HOEHNE

Gedenken an Pogrome

Eberswalde (prest-ew). Am 9. November vor 78 Jahren wurde die Eberswalder Synagoge während der Pogromnacht zerstört. Zum Gedenken an die Opfer dieses menschenverachtenden Aktes sowie des Holocausts rufen die Stadt Eberswalde und der Ökumenische Arbeitskreis zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung auf. Treffpunkt ist am Mittwoch, dem 9. November 2016, um 18 Uhr, der Gedenkort »Wachsen mit Erinnerung« in der Eberswalder Goethestraße.

Begleitet wird die Gedenkveranstaltung durch das Ensemble »Shoshana«. Gemeinsam mit der Violinistin Svitlana Yudelevych gibt das Ensemble anschließend ab 19 Uhr ein Konzert in der Bethelkapelle der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Goethestraße.

Bernau (bbp). Am 9. November lädt das Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit um 18 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung auf den Bernauer Marktplatz ein. Anlaß für das Gedenken sind der Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938 und die Verbrechen, die an den jüdischen Menschen Europas verübt wurden. Vom Marktplatz aus geht es dann zu den Stolpersteinen in der Bürgermeisterstraße.

Zum Abschluß des Gedenkens ist in der dortigen Galerie, »Adressat unbekannt« von Kresmann Taylor zu hören. Der als Briefwechsel von November 1932 bis März 1934 zwischen einem Deutschen und einem amerikanischen Juden gestaltete Text wurde erstmals 1938 veröffentlicht. Es lesen Isabella Jahns und Luise Rebs. Der Eintritt ist frei.

Ehrenamtliche Bibliothek im »Bahnhofstreff«:
»Bahnhofstreff« Finow: Tel. 03334-383586

www.barnimer-buergerpost.de

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42

e-mail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill & Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 28. Oktober 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO+. Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 30. November 2016.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (monatl. Einkommen unter 600 EURO)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim Vertrieb über die Deutsche Post wird eine Versandkostenpauschale von 10 EURO pro Jahr erhoben (entfällt ab 3 Exemplaren).

Ich zahle: per Bankeinzug per Rechnung

Kontonummer Bank Bankleitzahl

Name, Vorname Straße, Hausnummer

PLZ, Ort Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: Datum, 2. Unterschrift Abonnent/in

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung der o.g. Angebote)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeit per Telefon und e-mail siehe Impressum)